



Vorlage JHA_07/2020
zur öffentlichen Sitzung des
Jugendhilfeausschusses
am 20.05.2020

An die
Mitglieder
des Jugendhilfeausschusses

Aufnahme von Unbegleiteten Minderjährigen Ausländern

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass der Landkreis Ludwigsburg unbegleitete minderjährige Ausländer freiwillig aufnehmen kann, auch wenn die Sollquote erfüllt ist. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, die Bereitschaft zu freiwilligen Aufnahmen auch weiterhin gegenüber den zuständigen Gremien zu erklären.

Beratungsfolge:

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungsdatum	Öffentlichkeitsstatus
Jugendhilfeausschuss	Beschluss	20.05.2020	öffentlich

Finanzierung:

Verfügbares Budget	Jahr	Finanzierungsbedarf	Finanzhaushalt		Fachbereich:
	2020		Ergebnishaushalt	X	40
	2021		Produktgruppe/Investitionsauftrag: 36 30 03		
	2022				
	2023				
	spätere				
	Summe				
Bemerkungen / Deckungsvorschlag: Kostenerstattung durch das Land			Bezeichnung: Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krisenintervention		

Sachverhalt und Begründung:

Die Situation der minderjährigen Flüchtlinge in den Flüchtlingslagern auf griechischen Inseln wird bereits seit einiger Zeit verstärkt diskutiert. Nicht nur, aber ganz besonders unbegleitete Minderjährige Ausländer (UMA) unter 14 Jahren leben dort unter schwierigsten Bedingungen. Daher wird bereits seit einiger Zeit die freiwillige Aufnahme unbegleiteter Minderjähriger in der Bundesrepublik Deutschland diskutiert. Mittlerweile sind die ersten 50 UMA in Deutschland angekommen. Diese werden jedoch überwiegend in Niedersachsen verbleiben.

Baden-Württemberg hat sich grundsätzlich bereit erklärt, unbegleitete minderjährige Ausländer aus Griechenland aufzunehmen, obwohl das Land nach wie vor die Sollquote für die Aufnahme von UMA im bundesweiten Vergleich übererfüllt. Aus diesem Grund werden bislang UMA, die in Baden-Württemberg ankommen, bundesweit verteilt, wenn keine Verteilhindernisse vorliegen. Auf Bundesebene ist im Gespräch, weitere 350 – 450 UMA aufzunehmen. Im Landkreis Ludwigsburg befinden sich aktuell noch 120 UMA in der jugendhilferechtlichen Zuständigkeit. Davon sind jedoch nur noch 11 junge Menschen minderjährig.

Das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg hat die Landesverteilstelle beim KVJS darüber informiert, dass Baden-Württemberg keine der 50 UMA zugewiesen bekommen hat, die aktuell aus humanitären Gründen von der Bundesrepublik Deutschland aus Griechenland aufgenommen wurden. Es sei jedoch angedacht, dass Baden-Württemberg zu einem späteren Zeitpunkt ein größeres Kontingent von UMA aus Griechenland aufnehme.

Angesichts der humanitären Notlage in Griechenland, hat sich die Kreisverwaltung bei der Landesverteilstelle gemeldet und die grundsätzliche Bereitschaft für eine freiwillige Aufnahme von (zunächst) bis zu 15 unbegleiteten minderjährigen Ausländern erklärt. Die Kreisverwaltung bittet den Jugendhilfeausschuss um Bestätigung und Unterstützung der Bereitschaft zur freiwilligen Aufnahme von unbegleiteten minderjährigen Ausländern, um auf der Basis eines gemeinsamen Verständnisses weiter arbeiten zu können.

Die Verwaltung schlägt vor, dass sich der Landkreis Ludwigsburg auch über den normalen Verteilungsschlüssel und die Sollquotenerfüllung hinaus bereit erklärt, unbegleitete minderjährige Ausländer aufzunehmen. Der Landkreis kann zusammen mit den Jugendhilfeträgern auf eine erfolgreiche Arbeit in der UMA-Betreuung zurückblicken. Vielen jungen Menschen ist es gelungen, sich in kürzester Zeit zu integrieren und ein selbständiges Leben aufzubauen. Diese Kompetenzen und Fähigkeiten können auch in zukünftigen Situationen gut genutzt werden. Die Kapazitäten sind für (zunächst) bis zu 15 junge Menschen in Gastfamilien und Jugendhilfeeinrichtungen vorhanden. Aktuell ist jedoch nicht davon auszugehen, dass eine schnelle Zuweisung von jungen Menschen in dieser Höhe erfolgen wird.